

TEC International will in Deutschland kräftig expandieren

Exklusive CEO-Foren für den Mittelstand – Konzept in den USA bereits seit 50 Jahren erfolgreich

TEC International, die weltweit größte Organisation von Geschäftsführern mittelständischer Unternehmen, will auch in Deutschland in den nächsten Jahren kräftig expandieren, wie der Chairman von TEC International Germany, Prof. Dr. Klaus Evard, jetzt in Wiesbaden erklärte.

Die Organisation, die inzwischen rund 14.000 Mitglieder zählt und damit die größte ihrer Art weltweit ist, möchte in Deutschland bis zum Jahr 2010 auf rund 500 Mitglieder wachsen. TEC bietet Geschäftsführern, Inhabern oder CEOs von mittelständischen Unternehmen exklusive regionale Foren, um untereinander in kleinem vertraulichen Kreis strategische Erfahrungen auszutauschen und Zukunftslösungen für die vertretenen Unternehmen zu erarbeiten. „Das Konzept entspricht der wirtschaftlichen Bedeutung des Mittelstands in Deutschland“, sagt Prof. Dr. Evard: „Dort werden auch in den nächsten Jahren die meisten Arbeitsplätze geschaffen und die meisten Innovationen hervorgebracht. TEC leistet mit seinem Konzept einen Beitrag, um diese wirtschaftliche Stärke des Mittelstands in Deutschland langfristig zu erhalten.“ Das Konzept ist, wie TEC erläutert, innovativ und geht weit über heutige Marktangebote hinaus: Jedes einzelne der regionalen CEO-Foren wird von einer erfahrenen ehemaligen Führungskraft aus der Wirt-



Prof. Dr. Klaus Evard, Chairman von TEC International Germany

schaft geleitet und moderiert. In einer Mischung aus Einzelcoaching, intensiven Arbeitssitzungen des CEO-Forums und hochkarätigen externen Referenten wird ein deutlicher Mehrwert für die Mitglieder geschaffen. Damit fasst TEC vielfach verstreute Produkte für Geschäftsführer, die diese sonst einzeln und zu deutlich höheren Kosten einkaufen müssten, in einem einzigen „Leistungspaket“ zusammen.

In Deutschland besteht die Organisation, die 1957 in den USA gegründet wurde, seit 2001. Sie ist derzeit an 10 Standorten mit rund 120 Mitgliedern

vertreten. Nach einer Analyse von Dun & Bradstreet in den USA sind TEC-Unternehmen deutlich produktiver als Nicht-Mitgliedsunternehmen. Dies zu erreichen soll auch in Deutschland Ziel der TEC-Organisation sein. Das Unternehmen beabsichtigt, seine Marktpräsenz durch Veranstaltungen, Studien und fachliche Expertisen deutlich auszubauen. Prof. Dr. Klaus Evard ist Gründer der renommierten privaten European Business School in Östlich-Winkel bei Wiesbaden.

Vier Fragen an Prof. Dr. Klaus Evard

Es gibt ja schon viele Netzwerke für Mittelständler. Warum jetzt noch eines?

TEC ist kein loses Netzwerk. Bei TEC ist man Mitglied auf Einladung und dort intensiv engagiert. Die Mitglieder von TEC treffen sich regelmäßig in regionalen Gruppen, die etwa 10-14 Personen umfassen, zum strategischen Gedankenaustausch. Die Gruppengröße ist so bemessen, dass eine vertrauliche und offene Diskussion möglich ist. In den TEC-Foren wird außerdem hart an Sachfragen gearbeitet und diskutiert.

Wie sieht die Leistung aus?

Das Leistungspaket besteht aus drei Komponenten: einmal monatlich eine ganztägige Arbeitssitzung, einmal monatlich ein persönliches Coaching, regelmäßig ein exzellen-

ter externer Referent, den die Gruppe festlegt. Unsere Leistung dabei sind perfekte Organisation, professionelle Moderation und effektives Management dieses Prozesses.

Was kostet die Mitgliedschaft bei TEC?

Monatlich 1.000 Euro, eine einmalige Aufnahmegebühr von 1.200 Euro. Ein Ausstieg ist immer möglich.

Wie messen Sie den Erfolg der TEC-Gruppen?

Das ist schwer zu beurteilen, aber darauf kommt es auch gar nicht an. Wichtig ist, dass ein Mitglied das subjektive Gefühl hat, dass die TEC-Gruppe oder das Einzelcoaching ihm entscheidend weitergeholfen haben.

Das setzt allerdings eines voraus: die Bereitschaft zur Offenheit und zur Annahme von professionellen Ratschlägen. In der TEC-Gruppe spielt man – auch als CEO – eine andere Rolle als in seinem eigenen Unternehmen. In der TEC-Gruppe werden auch gestandene Geschäftsführer kritisch angegangen, da wird hart nachgefragt, was im eigenen Unternehmen kaum jemals passiert. Das ist manchmal ungewohnt und dazu muss man bereit sein.

jm

Weitere Informationen:
www.tec-germany.de